

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 19. Juni 1967

Blatt 1836

Achtung, Funkspruch: Eisvogel trifft Ulmer Schachtel
=====

19. Juni (RK) Eier funkstation wien stop ulmer schachtel
unter kapitän kurt eicham aus ulm auf donauwellen wieder unter-
wegs stop eintrifft donnerstag, 22. juni, wien stop wien heuer
endstation stop hier aufenthalt bis samstag, 24. juni, 0.20 uhr
stop

stadtrat kurt heller fährt donnerstag, 22. juni, 15 uhr,
mit wiener schiff eisvogel der ulmer schachtel entgegen stop
abfahrt 15 uhr DDSG-anlegestelle nußdorf stop ankunft beider
schiffe für 18 uhr nußdorf zu erwarten stop alle wiener zur
begrüßung herzlich eingeladen stop

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Ankunft der Ulmer Schachtel
in Wien-Nußdorf um 18 Uhr Berichterstatter und Fotoreporter zu
entsenden.

- - -

Endlich wieder ein Badesonntag: 33.382 Bäderbesucher
=====

19. Juni (RK) Endlich gab es gestern wieder nach langer "Eiszeit im Juni" einen schönen Badesonntag. Hoffen wir, daß diese "Schwalbe" nun wirklich auch einen Sommer macht, daß es also weiterhin warm bleibt. Übrigens sind, verfolgt man die Wetterbedingungen der letzten hundert Jahre, solche Kälteeinbrüche im Juni ziemlich häufig - häufiger sogar als die berühmten "Eismänner" im Mai. Das behauptet zumindest die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, die es ja wohl wissen muß...

Den gestrigen Badesonntag also nützten in den städtischen Bädern insgesamt 33.382 Besucher aus. 12.531 bevölkerten das Gänsehäufel, 7.000 das Laaer Berg-Bad und 2.700 das Krapfenwaldbad, 2.500 Gäste registrierte das Strandbad Alte Donau, 2.100 das Theresienbad.

- - -

Lehrmittelsammlungen werden ergänzt
=====

19. Juni (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat die Beschaffung von Gegenständen zur Ergänzung der Lehrmittelsammlungen an verschiedenen Pflichtschulen in der Höhe von 730.000 Schilling genehmigt. Darunter befinden sich umfangreiches Landkartenmaterial, Rhythmusinstrumente, technische Demonstrationsgeräte, elektrische Nähmaschinen sowie zahlreiche Reproduktionen von Kunstwerken.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

19. Juni (RK) Mittwoch, den 21. Juni, Route 1 mit Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, Internationalem Studentenheim, Volkshochschule in der Krim, Ausflugsrestaurant "Bellevue", Campingplätze Wien-West und Westautobahneinmündung sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 19. Juni
=====

19. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland 59 Ochsen, 274 Stiere, 385 Kühe, 117 Kalbinnen, Summe 835, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurden 59 Ochsen, 270 Stiere, 385 Kühe, 115 Kalbinnen, Summe 829, unverkauft 4 Stiere und zwei Kalbinnen.

Preise: Ochsen 13 bis 15.70 S, Extremware 16 S (7 Stück), Stiere 13 bis 15.80 S, Extremware 16 S (2 Stück), Kühe 10,50 bis 13 S, Extremware 13.30 bis 13.80 S (7 Stück), Kalbinnen 13 bis 15.20 S, Extremware 15.50 S (1 Stück), Beinlvieh: Kühe 9.50 bis 10.40 S, Ochsen und Kalbinnen 12 bis 12.70 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 21 Groschen, bei Stieren um 3 Groschen, bei Kühen um 7 Groschen und bei Kalbinnen um 17 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen bei Ochsen 14.53 S, bei Stieren 14.95 S, bei Kühen 11.89 S und bei Kalbinnen 14.12 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

- - -

Wiener Bundesstraßen- und Autobahnnetz soll erweitert werden
=====

Stadtplanungskommission beriet über die Bebauung der Fruhwirthhausgründe und unterstützt Wiener Straßenbauforderungen an den Bund

19. Juni (RK) Die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission, die heute unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek zusammentrat, beschäftigte sich mit dem umfassenden Konzept eines Netzes von Bundesstraßen und Autobahnen für das Wiener Stadtgebiet, das die Grundlage für die Verhandlungen mit dem Bund bildet. Dieses Konzept, das von Oberstadbaraut Dipl.-Ing. Otto Engelberger referiert wurde, hat die Wiener Stadt- und Landesplanung im Hinblick darauf ausgearbeitet, daß eine Novellierung des Bundesstraßengesetzes beabsichtigt ist. Dabei müssen die Belange der Stadt Wien besser als bisher berücksichtigt werden.

Die Forderungen der Stadt Wien nach einer Erweiterung der Bundesstraßen im Gemeindebereich werden durch umfangreiches Zahlenmaterial begründet:

Von den rund 10.000 Kilometer Bundesstraßen in Österreich befinden sich nur 33 Kilometer, oder 0,32 Prozent, in Wien, von den rund 1.000 Kilometern österreichischer Autobahnen hat Wien 70 Kilometer oder 6,85 Prozent. Der Anteil Wiens an der Gesamtbevölkerung Österreichs beträgt dagegen 23 Prozent und 30 Prozent des Nationalproduktes werden hier aufgebracht.

Die Wiener Straßen sind laut Bundesstraßenzählung die mit Abstand meistbefahrenen Österreichs. Obwohl nur rund ein Prozent aller österreichischer Bundesstraßen in Wien liegt, gibt es hier zwölf Abschnitte, die täglich von 10.000 bis 40.000 Kraftfahrzeugen benützt werden. Die restlichen 99 Prozent der Bundesstraßen in den übrigen Bundesländern weisen nur sieben Straßenabschnitte auf, deren Belastungen zwischen 10.000 und 19.000 Kraftfahrzeugen pro Tag betragen.

1965 wurden in Wien rund 1.500 Millionen Schilling an Steuermitteln für den Bundesstraßenbau in Österreich aufgebracht. Im selben Zeitraum wurden davon für den Bundesstraßenbau in Wien 225 Millionen Schilling aufgewendet.

Im derzeit geltenden Bundesstraßengesetz entfällt ein Kilometer Bundesstraße auf 49.000 und ein Kilometer Stadtautobahn auf 23.000 Wiener. Der gesamtösterreichische Durchschnitt beträgt demgegenüber 688 Einwohner auf ein Kilometer Bundesstraße und 1.021 Einwohner auf ein Kilometer Autobahn. Auch unter Berücksichtigung größerer Fahrtlängen in den übrigen Bundesländern ist die Benachteiligung Wiens beim Straßenbau deutlich.

Dort investieren, wo größter Nutzeffekt!

Die Motive des vorgeschlagenen Straßenkonzeptes liegen jedoch nicht in dieser eklatanten Benachteiligung, sondern bauen vielmehr auf dem volkswirtschaftlichen Grundsatz auf, daß Investitionen öffentlicher Gelder vor allem dort zu tätigen sind, wo damit der größte Nutzen für die meisten Menschen erzielt werden kann. Dies ist beim Neubau von Bundesstraßen und Autobahnen in Wien zweifellos gegeben.

Vorgelegt wurde ein in sich geschlossenes Netz von Bundesstraßen und Stadtautobahnen, das eine sinnvolle Verknüpfung sowohl mit dem niederösterreichischen als auch mit dem europäischen Straßennetz ermöglicht. Es enthält insgesamt 109 Kilometer Bundesautobahn (39 Kilometer mehr als bisher) und 179 Kilometer Bundesstraßen (146 Kilometer mehr als bisher). Die Gemeinderätliche Stadtplanungskommission unterstützte diese Forderungen an den Bund, die als durchaus maßvoll bezeichnet wurden und hält darüber hinaus für wünschenswert, bei den Bundes-Straßenbaumitteln einen Aufteilungsschlüssel für die einzelnen Bundesländer festzulegen.

Lösung für Fruhwirthhaus-Gründe zeichnet sich ab

Die Stadtplanungskommission befaßte sich auch mit den Resultaten des städtebaulichen Wettbewerbes für die Bebauung der sogenannten Fruhwirthhaus-Gründe zwischen der Karlskirche und dem Historischen Museum der Stadt Wien, über die von Architekt Dipl.-Ing. Ernst Heiss berichtet wurde. In einer Empfehlung wird festgestellt, daß der Wettbewerb Lösungen erbrachte, die gegenüber dem derzeit gültigen Bebauungsplan wesentliche Verbesserungen darstellen und bei einer Neufestsetzung des Bebauungsplanes daher berücksichtigt werden sollen. Der im gegenwärtigen

Bebauungsplan vorgesehene Anschluß an die Karlskirche mit einem stark zurückgesetzten, mäßig hohen Baukörper parallel zur Hauptfassade der Kirche soll beibehalten werden.

Bei einem Neubau soll von der preisgekrönten städtebaulichen Lösung der Architekten Christoph, Trimbacher und Weichinger ausgegangen werden, wobei sich die Möglichkeit einer Harmonisierung mit dem von den Grundeigentümern angestrebten Projekt Lippert-Holzmeister abzeichnet.

- - -